



Naturschutzbund Deutschland Gruppe Obertshausen e.V.

Ausgezeichnet mit dem Umweltpreis
des Kreises Offenbach 2007

Tätigkeitsbericht 2019

Biotoppflege

Die Pflegearbeiten wurden auch in diesem Jahr teilweise von uns selbst, von Landwirten und auf zwei Flächen von Mitarbeitern des Bauhofs durchgeführt.

NSG Gräbenwäldchesfeld

Im September haben wir vom Forstamt den offiziellen Auftrag für die Durchführung der erforderlichen Pflegemaßnahmen erhalten.

Die Mäharbeiten erfolgten wie gewohnt bereits ab Mitte Juni (Wiesenhof).

Anfang November haben wir den Standort vom Sumpflutauge gemäht und neuen Weidenaufwuchs entfernt.

Am 10. November haben wir die Aufwendungen dem Forstamt in Rechnung gestellt.

Bei der Pflegeplanbesprechung am 4. Dezember im Forstamt Langen wurden die durchgeführten Arbeiten in 2019 und die Maßnahmen für das Jahr 2020 besprochen.

Fläche am Gräbenwäldchesfeld

Die Streuostwiese wurde am 30. Dezember gemulcht (Wiesenhof).

Der Ersatzlebensraum für Zauneidechsen wurde wie in den Jahren zuvor von der Firma Rudolph gepflegt (Mahd im Spätherbst).

Wiese am Seewäldchen

Mitarbeiter vom Wiesenhof haben die Fläche gemäht.

Wiese am Hundeverein / Badstraße

Die Mahd erfolgte im Juli (Wiesenhof).

Biotopfläche an der B448

Die Fläche wurde am 18. Dezember gemulcht (M. Zapp, HGON Arbeitskreis).

Fläche neben der Gaststätte am Angelweiher / Fläche südlich Angelweiher

Die Flächen südlich des Weihers hat ein Mitarbeiter vom Wiesenhof gemulcht. Leider ist die zweite Fläche nicht bearbeitet worden, lediglich die Büsche im Randbereich wurden zurückgeschnitten.

Ehemalige Erddeponie

Hier haben Wildschweine ihre Spuren hinterlassen und den Boden vielfach „umgepflügt“. Das Befahren mit einem Mulcher ist dadurch nicht mehr möglich. Wir müssen nach einer anderen Lösung suchen.

Heckenparzelle Hochbeune

Im März haben wir zwei Walnussbäume gepflanzt (J. Aßmuth, P. Erlemann).

Erneut ohne unser Wissen wurde die Fläche im Sommer gemäht. Dem Landwirt wurde eine Wiederholung untersagt.

Halbinsel am Angelweiher

Ein Mitarbeiter vom Bauhof hat die Fläche Anfang Januar gemulcht und die aufgekommene Gehölze abgefräst.

Insel im Angelweiher

Der Wasserspiegel war weiter gestiegen, so dass auch in diesem Jahr die aufgewachsene Vegetation nicht entfernt wurde. Damit haben zumindest Nil- und Kanadagans Möglichkeiten zum Brüten.

Unterwiese

Es gab keinen Fortschritt betreffend der Sanierung! Die Wiese wächst immer mehr zu.

Sauberhaftes Obertshausen

Die Müllsammelaktion hat am 17. Oktober stattgefunden. Wir waren wie immer entlang der Tempelhofer Straße aktiv (J. Aßmuth, P. Erlemann).

Artenschutz

Amphibien

Der Leitzaun wurde am 22. Februar auf seine Sicherheit überprüft und einige kleinere Lücken verschlossen. Eine Zählung der wandernden Tiere erfolgte in diesem Jahr nicht.

Turmfalke

Die Nistkästen am Gewerbegebiet Herbäcker und in der Rodauniederung waren beide besetzt.

Schleiereule

Auch in diesem Jahr leider keine Hinweise auf eine Brut im Nistkasten am Hof Becker.

Mehlschwalbe

Am 4. April wurden mit Hilfe des Bauhofs Kotbretter gereinigt und am 7. Mai ein Kotbrett in der Mühlstraße montiert.

Die Bestandserfassung im Stadtteil Hausen ergab am 16. Juli 22 Brutpaare. Im Stadtteil Obertshausen wurden am 21. Juli 31 Paare gezählt. Von den insgesamt 53 Paaren haben 17 in Naturnestern und 36 in Kunstnestern gebrütet. Gegenüber dem Vorjahr war der Bestand um 14 Paare niedriger.

Weißstorch

Im April war ein Paar wiederholt am Nest in der Rodauniederung zu sehen. Die Vögel haben auch Nistmaterial eingetragen.



Leider ist die Ansiedlung letztlich gescheitert. So konnten Auseinandersetzungen mit anderen Störchen beobachtet werden, möglicherweise das Brutpaar an der Kläranlage in Weiskirchen. Eventuell haben auch Nilgänse zur Aufgabe mit beigetragen. Das Paar an der Kläranlage Weiskirchen hat erneut 2 Junge aufgezogen.

Singvögel

Im Oktober wurden wir auf eine illegale Fangvorrichtung in einem Hausgarten im Stadtteil Hausen aufmerksam. Wie sich zeigte, waren in einer Voliere eine größere Zahl heimischer Singvögel eingesperrt. Wir haben die Staatliche Vogelschutzwarte, das Regierungspräsidium in Darmstadt und die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Offenbach informiert. Anfang November hat ein Ortstermin mit den Behörden und der Polizei stattgefunden, in dessen Verlauf die Fanggeräte sichergestellt und die Vögel freigelassen wurden. Es handelte sich um vier Rotkehlchen, fünf Erlenzeisige, je vier Stieglitze und Grünfinken, einen Buchfink, einen Bluthänfling und sogar einen Kleiber! Die Sache wurde strafrechtlich verfolgt.



Voliere mit gefangenen heimischen Singvögeln: Grünfink, Stieglitz und Erlenzeisig

Höhlenbrüter

Mitte Februar wurden die Nisthöhlen im Wald zwischen dem Sportzentrum und der Autobahn kontrolliert und gereinigt (S. Picard-Weiß, K. Weiß, P. Erlemann).

Insekten

Ende Juli wurde uns mitgeteilt, dass in der Kleingartenanlage am Hausener Friedhof eine Insektenvernichtungslampe installiert sei. Der Einsatz solcher Gerätschaften ist im Außenbereich verboten. Die Vorsitzende des Vereins wurde informiert und die Lampe deaktiviert.

Öffentlichkeitsarbeit

Internet

In diesem Jahr hat Michael Blöchinger-Däumling 34 (Vorjahr 32) Berichte für uns eingestellt, darunter wieder eine ganze Reihe mit dem Thema „Vogel des Monats“. Somit waren Ende des Jahres 2019 344 Berichte abrufbar.

Über die Kontaktadresse gab es mehrmals Anfragen und Hinweise. Sie betrafen die Themen Gehölzschnitt, Vogelfang und Insektenfalle.

Presse

Wir verschickten acht Mitteilungen an die Redaktionen von Heimatbote, Offenbach-Post und Dreieich Zeitung. Themen waren unsere Ausstellung und Mitgliederversammlung, Biotoppflege, bienenfreundlicher Garten, Schwalben, Vogelstimmenwanderung, Gespinstmotten und Insektenfalle.

Schaukasten

Es wurden diverse Informationen ausgehängt, u.a. über unsere Ausstellung, den Vogel des Jahres 2019 und die Aktionen Stunde der Garten- und der Wintervögel.

Veranstaltungen

Zur gemeinsam mit der SDW Heusenstamm veranstalteten Vogelstimmenwanderung hatten sich am 5.5. frühmorgens 12 Teilnehmer eingefunden. Traditionell waren das Patershäuser Feld und der umgebende Wald das Ziel.

Im Rahmen der „Batnight“ leitete Ute Wernicke am 23. August wieder eine gut besuchte Führung zum Thema Fledermäuse im Umfeld des Angelweiher.

Von Januar bis April und von Oktober bis Dezember hat das „Zählerteam“ die Wasservögel auf dem Angelweiher und im NSG See am Goldberg gezählt.

Kontakte

Stadt

In diesem Jahr haben drei Gespräche (Jour Fixe) mit der Stadtverwaltung im April, August und Dezember stattgefunden.

Am 28. Januar wurden mit einem Power-Point-Vortrag unsere Vorstellungen zu einem Biotopverbund dem Umwelt-, Verkehrs- und Bauausschuss verdeutlicht.

Um das Thema weiter zu vertiefen, fand am 24. Mai eine Besprechung mit Frau Bieher (Vorsitzende UVB-Ausschuss) und Herrn Kleinschmitt als Vorbereitung für Besichtigungen mehrerer Biotope statt. Die Ortsbesichtigungen erfolgten am 5. Juni im Rahmen einer Radfahrt mit dem UVB-Ausschuss.

Wie in den Vorjahren haben wir von der Stadt Obertshausen einen finanziellen Zuschuss in Höhe von 500,- Euro erhalten. Den Verwendungsnachweis haben wir im August vorgelegt.

Im Oktober wurde dem Ordnungsamt illegales Befahren und Parken auf einem gesperrten Weg am Gräbenwäldchesfeld angezeigt.

Parteien

Mit dem Ortsverband der SPD hat ein Ortstermin in der Hochbeune stattgefunden. Thema war das geplante Gewerbegebiet entlang der Umgehungsstraße zwischen Rembrücker Weg und Friedhof Im Birkengrund. Des Weiteren wurde mit dem Vorsitzenden der SPD-Fraktion, Manuel Friedrich, ein Telefonat geführt.

Verbände Obertshausen

NABU und HGON besprechen Themen zum Natur- und Artenschutz mit der Stadtverwaltung.

Intern

Mitgliederversammlung

Die Einladung zur Mitgliederversammlung am 29. März wurde am 17. Februar verschickt. 11 Mitglieder und ein Gast haben an der Versammlung teilgenommen. Turnusgemäß war der Vorstand neu zu wählen. Es wurden gewählt:

1. Vorsitzender	Peter Erlemann	2. Vorsitzender	Joachim Aßmuth
Kassenleiter	Joachim Hoffmann		
Beisitzerinnen	Ute Wernicke und Ellinor Aßmuth		

Als Kassenprüfer wurden berufen: Stefanie Picard-Weiß und Dr. Hartmut von Kienle.



Der gewählte Vorstand (von links nach rechts): Joachim Aßmuth, 2. Vorsitzender; Ellinor Aßmuth, Beisitzerin; Joachim Hoffmann, Kassenleiter; Dr. Hartmut von Kienle, Kassenprüfer; Peter Erlemann, 1. Vorsitzender; Ute Wernicke, Beisitzerin.
Es fehlt Stefanie Picard-Weiß, Kassenprüferin.

Kreisdelegiertenversammlung

E. und P. Erlemann haben am 9. November an der Delegiertenversammlung des NABU - Kreisverbandes teilgenommen.

Ausstellung „40 Jahre NABU Obertshausen“

Bereits ab Ende Oktober 2018 hatten wir mit den Planungen für unsere Ausstellung „40 Jahre NABU Obertshausen“ begonnen. Im Januar und Februar erfolgten mehrere Besprechungen, ein Flyer wurde entworfen und gedruckt, die Fotoexponate und erläuternden Texte verfasst, große feste Papierbögen als Unterlagen für die Fotos besorgt und die Schautafeln fertig gestaltet. An diesen Vorbereitungen waren Ellinor und Joachim Aßmuth, Eleonore und Peter Erlemann, Joachim Hoffmann und Ute Wernicke tatkräftig beteiligt.

Am 1. März wurde die Ausstellung im Foyer des Rathauses Schubertstraße aufgebaut. Neben den vorgenannten Mitgliedern halfen dabei Dr. Manuela Baumgart, Stefanie Picard-Weiß und Rolf Hohmann. Allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön!

Die Eröffnung erfolgte am 6. März im Beisein von Bürgermeister Winter, Stadtverordneten, Landtagsabgeordneten, dem Leiter der Unteren Naturschutzbehörde sowie Vertretern mehrerer NABU-Gruppen im Kreis. Die Ausstellung konnte bis zum 1. April besichtigt werden.



Im angeregten Gespräch (von links nach rechts): Martina Biehrer, Vorsitzende vom UVB-Ausschuss, Bürgermeister Roger Winter, Jörg Nitsch, Leiter der Unteren Naturschutzbehörde im Kreis Offenbach, NABU-Vorsitzender Peter Erlemann und Tobias Koch, Vorstand Bündnis 90 / Die Grünen in Obertshausen.

Mitgliederstand

Mit Stand vom 6.12.2019 waren unserer Gruppe 154 Mitglieder zugeordnet. Die weitere Zunahme ist auf die Werbekampagne des NABU zurückzuführen, in die Obertshausen nicht einbezogen war (Verteilung: 67 Obertshausen, 84 Heusenstamm, 3 sonstige).